

diswalde. Von allen, wenn ihr nur wolt nachsinnen, habt ihr einigen Zugang. Der Elbe send ihr nicht weit entfernt, sondern könnt derselben auch mit genüssen, denn ihr dürfft nur 1. Stunde nach Laubegast gehen, so seht ihr diesen unserm Lande so viel Nutzen bringenden Strohm mit dem grössten Vergnügen. Hier findet ihr die schönsten Pirnischen Sand-Steine, und könnet sie gar bequem, wenn ihr sie zum Bauen nöthig habt, als vor etlichen Jahren zur Kirche und Brücke, ohne grosse Unkosten, von dar anher schaffen. Wie viele Schraggen Böhmisches Holz bekommen nicht unsere Herrschafften zum Bier = Brauen ein Jahr lang daher. Ja die meisten unter euch pflegen daselbst Kühn zum Breunen, Leuchten und Einheizen zu holen, weil er in grosser Menge von den Böhmischen Schiff-Leuten dahin gebracht wird, und also guten Kauffes ist.

Sehet ihr den Boden an, auff welchem ihr stehet, und das Land, das ihr bauet, so ist's ja ein schönes und fruchtbares Land, das zwar nicht hundertfältig, doch reichlich genug Frucht bringet, daß euch also Arbeit und Kosten noch wohl belohnet werden. Sonderlich habt ihr Nickerischen Einwohner, was die Güte des Bodens betrifft, fast noch einen Vorzug vor unsern Lockwitzern. Doch wachsen an beyden Orten alle Arten vom Getraide, Korn, Weizen, Gersten, Erbsen, Wicken, Lein, Hirse, Spelt, Hafer, und alles, was ihr dem Erdreich anvertraut, da andere arme Einwohner manches Orts wohl mit genauer Noth Sommer-Korn  
und